

Das neue Bauen: Aufbruch im Umbruch

„Revolution – ganz klar“

Dipl.-Ing. Dr. techn. Richard Woschitz

Stahlbautag, 06. Juni 2013

- Ändern sich die Bedürfnisse der Menschen in Zeiten der Krise ?
- Wie wirken wir dagegen ?

- Frage : Brauchen wir ein neues Bauen?
- Tatsache: Der Ruf nach billigem Bauen wird lauter
- Vorschlag:
 - Optimierung innerhalb der beschränkten Raumressourcen
 - Dem Trend zum Dreiklassenwohnen entgegenwirken
 - Unterstützung durch die Gesetzgebung

- Frage : Sind unsere Baustoffe „baustellentauglich“?
- Tatsache: Aus einem Baustoff wie Lehm entwickelten sich 20.000 Materialien
- Vorschlag:
 - Status Quo evaluieren
 - Effiziente und wartungsfähige Gebäudehülle
 - Zielorientierte BauteilAuswahl

- Frage : Tragwerk, Fassade, Design
 „werden Teilaspekte diskriminiert?“
- Tatsache: Viel zu oft gehen Kompromisse in der
 Konstruktion zu Lasten des Designs
- Vorschlag:
 - mit reduziertem Materialeinsatz, Technik und
Energieverbrauch hohen Komfort schaffen

- Frage : Wie können wir der Uniformität unserer Baukultur entgegenwirken?
- Tatsache: Der Fortschritt in der Dämmstofftechnik hat histor. Bausubstanzen mit originellem Design zerstört
- Vorschlag:
 - dem Architekten in der Anwendungsform des Dämmstoffes mehr Freiraum zur Gestaltung geben

- Frage : Brauchen wir eine volle Home Automation?
- Tatsache: Konsumenten haben ein falsches Bild vom Smart Home
- Vorschlag:
 - Home Automation soll Individualität unterstützen
 - Automation soll Veränderung unterstützen
 - Automation darf nicht ablenken

- Frage : Wie können Kommunikationseinrichtungen den Alltag bereichern?
- Tatsache: Die Vorteile der Kommunikationseinrichtungen werden noch nicht voll genutzt
- Vorschlag:
 - Bewegungsmelder als Alarmwächter
 - Beschattung schwenkt in die richtige Position
 - Geräte aus der Ferne aktivieren (z. B. Sauna)

- Frage : Welche ökologischen Ressourcen stehen uns zur Verfügung?
- Tatsache: Fossiler Brennstoff - begrenzt verfügbar
erneuerbare Energie – technisch nutzbar

Vorschlag:

- ökologische Ressourcen auf die Lokalität bezogen „streuen“ und optimieren
- Unterschiedliche Ressourcen vor dem Bau festlegen

- Frage : Werden unsere Gebäude zu komplex?
- Tatsache: Viele Gebäude sind übertechnisiert
- Vorschlag:
 - Betriebsführung und Budget nicht überfordern
 - detaillierte Vorausplanung und realistische Nutzungseinschätzung
 - effizientes Bauen
 - Vereinfachte Technologien in der Nutzung

- Frage : Umgang mit transparenter Wärmedämmung (TWD)?
- Tatsache: Die Möglichkeiten für TWD sind noch nicht voll ausgeschöpft
- Vorschlag:
 - TWD soll den Wärmeverlust über die Außenwände minimieren und gleichzeitig Heizenergie erzeugen.
 - Auswirkungen von unbeständigen Wetterverhältnissen und Übergangszeiten besser zu nutzen wissen.

- Frage : Kann die Bauindustrie von der Autoindustrie lernen?
- Tatsache: Die Autoindustrie ist „internationaler“ angelegt als die Bauindustrie.
- Vorschlag:
 - flexible Zuliefersysteme von Normteilen
 - Automatisierung und Energieoptimierung
 - Einen international genormten Standard erreichen

Schlussstatement:

**„ Aufbruch im Umbruch: Gestalterische Freiheit, maximaler Komfort,
Kosten- und Ressourceneffizienz werden das Bauen der Zukunft prägen!“**